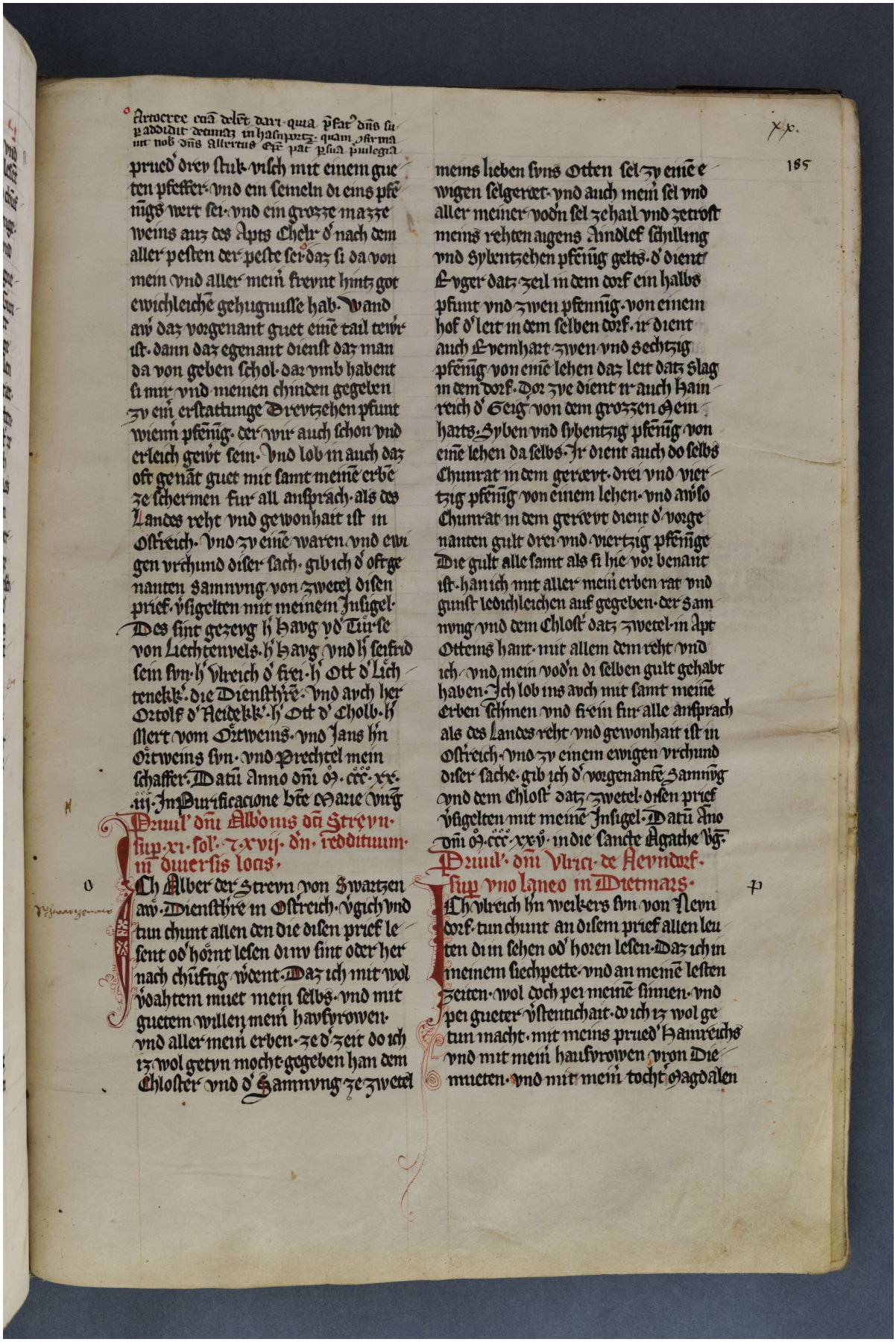
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=35889
Copyright: Zwettl, Zisterzienserstift



Arwerree eid delet dari quia pfat dns su
p addidit denarij in halipurg: quam ofirma
uit nob dns Albertus dux pat pfid pnlegia

XX.

185

prued' drey stuk vlsch mit einem gue
ten pfeffer vnd ein seimeln di eins pfe
nigs wert sei vnd ein grozze mazze
weins auz des Apts Chelr d' nach dem
aller pesten der peste sei daz si da von
mein vnd aller mein freunt hintz got
ewichleiche gehugnusse hab. Wand
aw daz vorgenant guet eine tail tewr
ist dann daz egenant dienst daz man
da von geben schol daz vmb habent
si mir vnd meinen chinden gegeben
zv ein erstattunge Drevtzehen pfunt
wienn pfenig der vnr auch schon vnd
erleich gewt sein vnd lob in auch daz
oft genat guet mit samt meine erbe
ze schermen fur all ansprach als des
Landes reht vnd gewonhait ist in
Ostreich vnd zv eine waren vnd ewi
gen vrchund diser sach gib ich d' oftge
nanten samnvng von Zwetel disen
prief vsigelten mit meinem Insigel
Des sint gezeug h' Hayg vd' Turse
von Liechtenvels h' Hayg vnd h' Seifrid
sein svn h' vlreich d' frei h' Ott d' Lich
tenekk' die Dienstbre vnd aych her
Ortolf d' Aideekk' h' Ott d' Cholb h'
Illert vom Ortweins vnd Jans h'n
Ortweins svn vnd Prechtel mein
schaffer Datu Anno dni o. ccc. xx.
iij. In Purificacione bte Marie vrg

Druul' dni Albonis dni Strevn
sup xi sol' t xvij dn redditum
in diuersis loas.

Ich Albert der Strevn von Swartzen
aw Dienstbre in Ostreich vgich vnd
tun chunt allen den die disen prief le
sent od' hornt lesen di nv sint oder her
nach chuftig werent Daz ich mit wol
vorahtem muet mein selbs vnd mit
guetem willen mein hausfrowen
vnd aller mein erben ze d' zeit do ich
iz wol getun mocht gegeben han dem
Chloster vnd d' Samnvng ze Zwetel
meins lieben svns Otten sel zv eine e
wigen selgeret vnd auch mein sel vnd
aller meiner vodn sel zehail vnd zetrost
meins rehten augens Andlef schilling
vnd sybentzehen pfenig gelts d' dient
Eyger daz zeil in dem dorf ein halbs
pfunt vnd zwen pfennig von einem
hof d' leit in dem selben dorf ir dient
auch Eyemhart zwen vnd sechtzig
pfenig von eine lehen daz leit datz slag
in dem dorf Dor zve dient ir auch Ham
reich d' Seig von dem grozzen Gem
harts Syben vnd sybentzig pfenig von
eine lehen da selbs Ir dient auch do selbs
Chunrat in dem gerevt drei vnd vier
tzig pfenig von einem lehen vnd aw so
Chunrat in dem gerevt dient d' vorge
nanten gult drei vnd viertzig pfenige
Die gult alle samt als si hie vor benant
ist han ich mit aller mein erben rat vnd
gunst ledichleichen auf gegeben der sam
nvng vnd dem Chloster datz Zwetel in Apt
Ottems hant mit allem dem reht vnd
ich vnd mein vodn di selben gult gehabt
haben Ich lob ins aych mit samt meine
Erben schirmen vnd freim fur alle ansprach
als des Landes reht vnd gewonhait ist in
Ostreich vnd zv einem ewigen vrchund
diser sache gib ich d' vorgenante samnvng
vnd dem Chloster datz Zwetel disen prief
vsigelten mit meine Insigel Datu Anno
dni o. ccc. xxv. in die sancte Agathe vrg

Druul' dni Vlrici de Aeyndorf
sup vno laneo in Dietmars

Ich vlreich h'n welkers svn von Aeyn
dorf tun chunt an disem prief allen leu
ten di in sehen od' horen lesen Daz ich in
meinem siechpette vnd an meine lesten
zeiten wol doch pei meine sinnen vnd
pei gueter vstentchait do ich iz wol ge
tun macht mit meins prued' Hamreichs
vnd mit mein hausfrowen vron Die
mueten vnd mit mein tocht Magdalen